



Luftreinhalteplanung im Bezirk – Entwicklung der Luftbelastung im Jahr 2014

RUR'in Dorothee Gindrig – Dez. 53 (Immissionsschutz)



Meteorologische Randbedingungen 2014

- Das Jahr 2014 gilt als meteorologisch außergewöhnliches Jahr
 - ✓ das wärmste Jahr seit Beginn der Temperaturmessungen
 - ✓ Deutschland im Einflussbereich einer milden und sauberen Meeresluft
 - ✓ sonnenscheinreiches und mildes Wetter
 - ✓ warmer Herbst
 - ✓ im März/April sorgten markante Inversionswetterlagen und Sahara-Stäube für eine höhere Partikelbelastung
- Das Auftreten von „PM10-Episoden“ wurde unterbunden
- Die außergewöhnlichen Wetterbedingungen wirkten sich auf die Anzahl der PM10-Überschreitungstage aus
- Es ist nicht davon auszugehen, dass diese außergewöhnlich günstigen Wetterbedingungen auch in den folgenden Jahren vorherrschen werden



Jahresbericht LANUV 2014 – Feinstaub

- Jahresgrenzwert für PM10 ($40 \mu\text{g}/\text{m}^3$) wird an allen 70 Messorten in NRW eingehalten
- Erstmals seit Beginn der Feinstaub-Messungen wurden keine Grenzwertüberschreitungen bei den Tagesmittelwerten festgestellt
 - ✓ Rückgang der regionalen Hintergrundbelastung durch Europäische Gesetzgebung für Feinstaubminderungsmaßnahmen
 - ✓ Lokale und regionale Maßnahmen aus der LRP
 - ✓ Sehr günstige meteorologische Jahresbedingungen (!!!)
- Langfristig erkennbarer Trend rückläufiger PM10-Belastungen setzt sich weiter fort
- PM2,5: der Zielwert von $25 \mu\text{g}/\text{m}^3$ wird an allen Stationen sicher eingehalten



Jahresbericht LANUV 2014 – Stickstoffdioxid (NO₂) I

- NO₂ ist derzeit als kritischster Luftschadstoff zu bewerten
- In NRW wurde der Jahresgrenzwert (40 µg/m³) an 46 % der Messstationen überschritten (58 von 127)
- Überschreitungen ausschließlich an verkehrsbelasteten Standorten
 - > Diesel-Fahrzeuge als Hauptverursacher der hohen NO₂-Belastung
- Weitere Minderungsmaßnahmen im Bereich des Straßenverkehrs sind notwendig
- Geringfügiger Rückgang der Belastung von etwa 1-2 % feststellbar, die Jahresmittelwerte verbleiben jedoch auf (zu) hohem Niveau



Jahresbericht LANUV 2014 – Stickstoffdioxid (NO₂) II

- Spitzenbelastungen > 60 µg/m³ treten noch an 4 Stationen* auf
*Düren (Euskirchener Straße), Köln (Clevischer Ring), Düsseldorf (Corneliusstraße und D-Bilk)
- Ohne weitere Initiativen ist an den hochbelasteten Stationen erst in 2030 mit einer Einhaltung des Immissionsgrenzwertes zu rechnen
- 8 Messpunkte im Einflussbereich des Flughafen Düsseldorf, alle zeigen auch weiterhin eine niedrige NO₂-Belastung (max. 33 µg/m³)



Wie ist das NO₂-Problem zu lösen?

- Das BImSchG bietet kaum Spielraum für weitere Maßnahmen
- Zur dauerhaften Einhaltung der Grenzwerte sind weitere, teilweise unpopuläre Maßnahmen erforderlich, für die bisher noch keine Rechtsgrundlagen existieren
- Nationale und europäische Strategien sind gefragt:
 - ✓ Einfahrverbot für Dieselfahrzeuge in Umweltzonen
 - ✓ Einfahrverbote in Umweltzonen, alternierend für Kfz-Kennzeichen mit gerader bzw. ungerader Endziffer
 - ✓ Hinterfragen der staatlichen Förderung von Dieselmotoren
 - ✓ Förderung von Elektromobilität
 - ✓ ...



Fortschreibungen in 2014/2015

- Die Luftqualitätsgebiete Krefeld und Mönchengladbach waren bis zum 31.12.2014 „notifiziert“, d.h. die EU-Kommission hatte bis dahin einer NO₂-Fristverlängerung zugestimmt
- Die LRP Krefeld und Dinslaken werden bereits seit 2014 fortgeschrieben, geplantes Inkrafttreten Ende 2015 bzw. Anfang 2016
- In 2015 wurden zur Fortschreibung identifiziert:
 - LRP Ruhrgebiet
 - LRP Mönchengladbach
 - LRP Langenfeld



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

